geMEINdeBRIEF

Nr. 114 Evangelische Kirchengemeinde Niederhausen - Norheim

2019

März- April- Mai

Inhalt

Seite 2
Info und Service

Seite 3
An(ge)dacht

Seite 4
Die Kerchemaus

Seite 5
Gemeindeausflug /Lösung Rätsel

Seite 6 - 7
Singen / Stersinger

Seite 8 - 9
Singgottesdienst /Konfirmanden

Seite 10 - 12
Vorstellung Konfirmanden

Seite 13
Weltgebestag/ Zertifikat

Seite 14
Anzeiger

Seite 15
Werbung

Seite 16
Gottesdienstplan

Layout: B. Pleitz

Redaktion: G. Arns.; C. Pleitz; M.+ U. Kernchen;T.Braun

Liebe Leserin, lieber Leser;

Während ich hier schreibe, fällt gerade ein wenig Schnee auf unsere Landschaft an der Nahe, und die Temperaturen draussen sind unter Null. In weiten Teilen des Landes schlägt der Winter noch mal so richtig zu. Trotzdem entsteht gerade die „Frühlingsausgabe“ des Gemeindebriefes. Aktualität ist natürlich etwas anderes. Aber der Gemeindebrief ist eine Quartalsschrift und erscheint vierteljährig.

Trotzdem hoffen wir, dass wir mit den Artikel und Info’s Ihnen ein wenig Frühling in die gute Stube bringen.
Viel Spaß beim Lesen!

Erreichbarkeit des Pfarrers

Pfarrer Thomas Braun (50%-Stelle) ist erreichbar unter der Telefonnummer **06756/ 96 99 163**. Natürlich ist der Pfarrer oftmals unterwegs. Dann ist er über sein Handy zu erreichen: Tel. **0179/9 39 48 27** oder Sie hinterlassen eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter oder der Mailbox.

Sprechstunde ist jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr (außer in den Schulferien und Urlaubszeiten des Pfarrers), im Bürgerhaus Niederhausen, Schulstraße 17. 1. Stock)
Sie können aber jederzeit auch einen Gesprächstermin mit ihm vereinbaren unter den oben genannten Nummern.

Presbyterium: Norheim
Georg Arns, 0671/4836073
H.- Jürgen Braun, 0671/43222

Organistin: Esther Huck, Tel.: 0671 / 79640358

Presbyterium: Niederhausen
Maria Kernchen, 06758/969131
Erhard Lauff, 06758/7633
Cornelia Pleitz, 06758/8235
Birgit Schmidt, 06758/8210

Küsterin:
Cornelia Pleitz, 06758/8235

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum,
lobet ihn in der Feste seiner Macht!
Die Bibel, aus Psalm 150

Gemeinsam glauben

„Wissen Sie, Herr Pfarrer, am Sonntag gehe ich gerne wandern, da erlebe ich Gott in der Natur, da brauch‘ ich keine Kirche.“

Mein Glaube, mein Loblied, mein Gebet, mein Gott. - Gut und schön, nichts gegen eine sehr persönliche Gottesbeziehung, nicht gegen einen Gott in der Natur. Soll ja sein. Macht ja Sinn.

Und es soll auch in der Musik Solisten und Solistinnen geben. Aber dann werden sie doch von einem Instrumentalisten begleitet oder von einem Orchester. Zusammen und gemeinsam macht auch das Musizieren mehr Freude.

So ist es auch mit dem christlichen Glauben in der Kirche. Gemeinsam schafft man mehr. Zusammen betet es sich leichter. Miteinander glaubt es sich fröhlicher. Und der Wald zum Wandern ist nach 11.00 Uhr am Sonntag immer noch da. Ganz sicher.

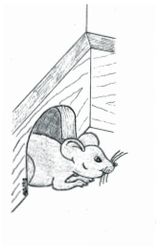
Pfarrer Thomas Bernhard Braun

Gemeindebrief.de

Gebet

Mag meinen Glauben an Dich teilen, Gott.
Teilen mit jenen, denen Du zur Frage geworden bist,
teilen mit jenen, die lobklagen,
teilen mit jenen, deren Hoffnung ansteckend ist.
Da wohnt Dein Segen, oder?

©TBB



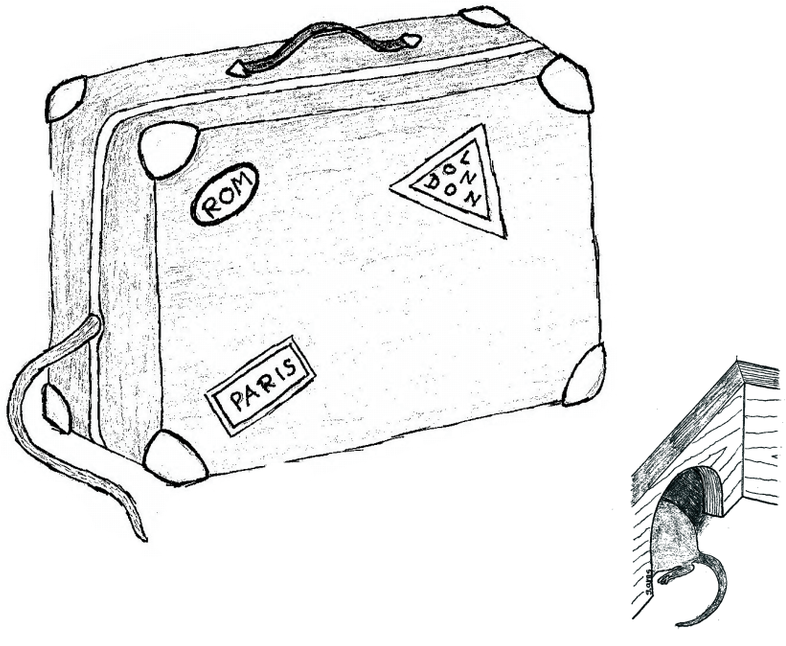
Uff dere Seit steht jo immer ebbes vun de Kerchemaus, awwer diesmol hot die maus iwwerhaubt kee Zeit um sich Gedanke for e Text se mache. Die will in Urlaub fahre. Enfach so fort. Fort vun dene Kerche in Nidderhause un Norem. Und jetzt soll ich se vertrete. Debei wees ich gar nit was ich mache soll. Aach der Ardikel do in dem Gemeenebrief hot se mer uffs Aa gedrickt. Wenn ich gewuscht hett, was do uff mich zukimmt, hett ich die Vertredung nit iwwernomm. So ebbes se schreiwe is nit so enfach. Es soll immer akduell sein, mo scheen, mo mit erhobenem Zeichefinger un e gewisse Länge soll er aach honn. Do de richtiche Ton sefinne, alle Achdung. Doch genuch gejammert. Mei Freindin hot aach e mol Urlaub verdient. Ihr habt jo hier ganz scheen was los. Wenn ich an die Veranschdaldunge in dere Weihnachtszeit denke. Do hot die Organischdin viel geleischt. Un mir als Kerchemeisjer misse aach uff em Laufende sein. Also de Urlaub is genehmischt.

Bin e mol gesbannt wo se hinfährt. Ich det jo ans Meer fahre. Hmm- um die Johreszeit is se dort awwer oft ungemitlich. E Städtereise wär aach subber: Paris, Berlin, Leipzich odder in de Schwarzwald oder Schifahre! Mir det schun so viel infalle, ich kennt e ganz Johr unnerwegs sein! Haalt! Ich hoffe nit dass mei Kolleschin das macht. Bei mir is das jo was anneres. Egal wo se hinfährt, e Poschtkart muss se mer schicke. Wobei ich noch Bedenke honn, weil jo immer noch keen Briefkaschde an de Kerch uffgestellt is, ob die Poscht aach ankimmt. Dann stell ich die Kart beim neckschte Gottesdienscht gut sichtbar for eich Menscheleit hin.

Jetzt kimmt mer grad, ich hon eich so viel erzählt, dass kennt ich doch aach for den Gemeenebrief schreiwe. Hui, jetzt is schunn een Awitt erledischt un ich habs gar nit gemerkt. Vielleicht is die Vertredung doch nit ganz so wild, wies am Anfang ausgesiehn hot. Warte merre e mol ab.

Also bis demneckscht.

Eier Vertredungs Kerchemaus



Gemeindeausflug 2019

Kaum ist die Weihnachtszeit vorbei, erreichen uns bereits die ersten Anfragen: Wird es 2019 auch wieder einen Gemeindeausflug geben? Wohin geht denn diesmal die Reise? Kann ich mich schon anmelden? Über Fragen wie diese freuen wir Mitglieder vom Vorbereitungsteam uns sehr! Denn in den vergangenen Jahren haben wir immer einen Bus mit interessierten und heiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern (fast) voll bekommen. Einen Tag mit Ihnen und Euch in Gemeinschaft verbringen, miteinander sprechen, ein feines Programm erleben, gemeinsam essen und trinken, das wünschen wir uns! Also wird es natürlich auch in diesem Jahr wieder einen solchen Ausflug geben!

Am 2. Juni fahren wir ins „Haus der Geschichte“, nach Bonn!

Dieses Ziel haben wir schon eine ganze Weile im Kopf, weil es so vieles bietet und für eine Reisegruppe gut geeignet und gut zu organisieren ist!

Immer neue Ausstellungsstücke und ständig wechselnde Themen und Sonderausstellungen faszinieren auch diejenigen, die schon dort waren.

Das Haus ist barrierefrei, kann also bestens mit Rollator oder Rollstuhl besucht werden. Im Museumscafé gibt es ein warmes Mittagessen und vieles mehr. Wie bisher wird es noch einen Handzettel mit genaueren Informationen und der Möglichkeit zur Abmeldung geben. Ab sofort aber darf der Tag im Kalender angestrichen werden! Wir freuen uns einmal mehr auf ein besonderes Erlebnis in unserer Kirchengemeinde!

Georg Arns

Lösung der „Knobelei“

In der Weihnachts- und Winterausgabe unseres Gemeindebriefes, liebe Leserinnen und Leser, hatten wir Ihnen und Euch auf Seite 13 eine Knobelei, ein Parkplatzrätsel, angeboten. Auch wenn wir in der Redaktion davon ausgehen, dass die meisten beim Lösen keine größeren Schwierigkeiten hatten, zeigen wir hier die richtigen Kombinationen. Und - alles richtig?

Wir gratulieren!

Beruf	Rentner	Frisörin	Zahnarzt	Gastwirtin
Ort	Oberhausen	Duchroth	Norheim	Hüffelsheim
Alter	65	43	49	72
Auto	Ford	Mazda	VW	Toyota
Farbe	blau	weiß	schwarz	rot

Georg Arns

„Singen im Rhythmus der vier Jahreszeiten“ –
ein neues Angebot unserer Kirchengemeinde

„Der Herbst in Dichtung und Liedern“ so lautete die Einladung unserer Kantorin Esther Huck im Gemeindebrief Nr. 112. Eine fröhliche Sängerschar fand sich am 13. September im Bürgerhaus Niederhausen ein. Die schönen Aspekte des Herbstes wurden beleuchtet und besungen. Pfarrer Braun trug Texte zum Herbst vor: Bauernregeln, welche die jahreszeitlichen Merkmale des Herbstes beschreiben und literarische Texte wie „Der Nebel steigt, es fällt das Laub, schenk ein den Wein den holden“ von Theodor Storm oder das zu Herzen gehende Gedicht von Rainer Maria Rilke „Herr: Es ist Zeit, der Sommer war sehr groß . . .“ Und natürlich wurde auch Heinz Erhardt mit „Wenn die Blätter von den Bäumen stürzen . . . “ und „Im Herbst bei kaltem Wetter, fallen vom Baum die Blätter, Donnerwetter . . . “ zitiert. Fröhlich singen alle die vielen bekannten und weniger bekannten Herbstlieder wie „Bunt sind schon die Wälder“, „O wie ist es kalt geworden“, „Das Laub fällt von den Bäumen“ und ein Weinlied fehlte natürlich auch nicht.
Mit dem Duft des frisch gepflückten Lavendel in einem Säckchen traten alle Sängerinnen und Sänger herbstlich gestimmt den Heimweg an.
Aus diesem gelungenen Singe-Nachmittag entstand die neue Reihe „Singen im Rhythmus der vier Jahreszeiten“, zu der im letzten Gemeindebrief Nr. 113 eingeladen wurde. Und wieder fanden sich freudvoll gestimmte Sängerinnen und Sänger ein. Es war am Mittwoch 28. November schon etwas winterlich, ja adventliche Stimmung verbreitete sich. So folgte nach dem Eingangslied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ Rainer Maria Rilkes Gedicht „Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt, und manche Tanne ahnt, wie balde sie fromm und lichterheilig wird“. Schöner könnte die Einstimmung auf die vielen folgenden Advents- und Weihnachtslieder nicht sein. Welchen Trost vor tödlicher Kälte schenkt uns das zum Volkslied gewordene geistliche Lied Ernst Wildenbruchs „Christkind kam in den Winterwald, der Schnee war weiß, der Schnee war kalt. Doch als das heil’ge Kind erschien, fing’s an im Winterwald zu blühn…“
Gespannt hören die Sangesfreudigen, von unserer vielseitig begabten Küsterin Cornelia Pleitz vorgetragen, wie sich im Laufe der Zeit die Bräuche um den Nikolaus und das Christkind entwickelt und verändert haben.
Sie alle, liebe Leserinnen und Leser können gewiss mit einstimmen in Theodor Storms „Von drauss‘ vom Walde komm ich her: Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!“
Papst Gregor (6. Jh.) war es, der die adventliche Fastenzeit auf vier Adventssonntage begrenzte; und er erlaubte auch gegen ein Bußgeld dem nur aus Hafer, Wasser und Rüböl bestehenden Christstollen etwas Butter zuzufügen. Und was hat es mit dem Puderzucker auf sich? Der gepuderte Stollen sollte in seiner Form an ein gewickeltes Christkind erinnern. Wussten Sie das?
Wir erfuhren auch, dass den Adventskranz mit vier großen und zwanzig kleinen Kerzen Heinrich Wiechern erfunden hat. Der evangelische Pfarrer gründete im 19. Jh. In Hamburg das Raue Haus. Die in dieser diakonischen Einrichtung aufgenommenen Waisenkinder konnten nun die Tage bis (endlich) Weihnachten (ist) an den noch zu entzündenden Kerzen ablesen. Die vier Adventssonntage verweisen auf die Ankunft Christi als König, als Richter am Ende der Zeiten, auf Johannes den Täufer und den Lobgesang Marias, der Mutter Jesu.

‚Singen' heißt es in der Einladung – viele Lieder vom Liedblatt und aus dem Gesangbuch erklangen, gekonnt begleitet am Klavier von Esther Huck.
Nach diesem vorweihnachtlichem Zusammensein mit Singen und Hören, Kaffee und Kuchen verabschiedeten sich alle bereichert bis zum nächsten „Singen im Winter" am Mittwoch Nachmittag 30. Januar 2019. Wie schön, dass uns Esther Huck aus der warmen Wohnstube lockt, um den Winter zu besingen mit seinen bezaubernden, aber auch eher bitteren Seiten. „Es ist ein Schnee gefallen", „Ein Tännlein schlief zur Winternacht", „Ach bittrer Winter, wie bist du kalt!".
Liebe Leserin, lieber Leser haben Sie Lust bekommen? Machen Sie mit am Mittwoch 27. Februar 2019 um 15 Uhr im Bürgerhaus in Niederhausen.
Bei diesem Zusammensein wird uns Esther Huck nicht mehr verraten, wie Schnee entsteht oder warum er weiß ist oder warum es leiser ist, wenn Schnee liegt und welcher der beste Schneemann-Schnee ist? Bestimmt erleben wir wieder eine Singstunde mit vielerlei Neuigkeiten – und alles bereitet uns große Freude.
Danke liebe Esther Huck für dieses großartige Engagement.

Irmgard Kienle

Sternsingeraktion 2019

Am 05.01.19 waren wieder 16 Kinder und Jugendliche unermüdlich als Sternsinger in Niederhausen unterwegs, um das Kinderheim in Sucre, Bolivien zu unterstützen. In Begleitung von Erwachsenen begaben sich die Kinder auf den Weg, um den Segen *20 C+M+B+ 19 von Haus zu Haus zu bringen. Nach einem lecker zubereiteten Mittagessen von Dieter und Birgit Schmidt und dem Sammelergebnis von 779,00 Euro zogen die Kinder mit ihren Tüten voller Süßigkeiten und einem Buchgeschenk nach Hause.
Allen Helfern und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Cornelia Pleitz und Carmen Lenhard

Foto: Lenhard

Singgottesdienst

Es ist Sonntag der 30. Dezember 2018. Die evangelische Kirchengemeinde Niederhausen-Norheim lädt im Gottesdienstplan unserer Gemeinde für 15 Uhr zu einem Singgottesdienst in die Norheimer Kirche ein.

Gemeindeglieder und Gäste versammeln sich in unserer Kirche und freuen sich auf diesen besonderen Gottesdienst zum Jahresende 2018.

Unser geschätzter Presbyter Georg Arns eröffnete die Feierstunde. Er findet einfühlsame Worte zur Einführung in diesen Liedgottesdienst.

Wieder einmal hat sich unsere verehrte Organistin Esther Huck etwas Neues einfallen lassen. Mit großer Sachkenntnis und musikalischer Liebe hat sie ein umfangreiches und wunderbares Liedprogramm zusammengestellt, das die Besucher einlädt, noch einmal singend die Weihnachtszeit zu durchschreiten. In den Liedern kommen die verschiedenen „Weihnachtsprotagonisten“ zu Wort: Engel und Hirten, Maria und der „Christenmensch vor der Krippe“.

Die Gemeinde stimmt freudig ein und singt nach Kräften all die schönen Lieder unter Orgelbegleitung mit.

Zur Erinnerung und Würdigung soll diese Themenvielfalt hier noch einmal kurz skizziert werden:

‚Macht hoch die Tür‘, Vorfreude: ‚*Alle Jahre wieder****‘,*** *‚Süßer die Glocken nie klingen‘. ‚Fröhliche Weihnachten‘, ‚Morgen Kinder wird’s was geben‘;*

Engel: *‚Vom Himmel hoch‘, ‚Vom Himmel hoch ihr Englein‘, ‚Hört der Engel helle Lieder‘, ‚Der Heiland ist geboren‘, ‚Als die Welt verloren‘.*

Wiegenlieder: *‚Josef, lieber Josef mein‘;* ***Hirten:*** *‚Als ich bei meinen Schafen wacht‘, ‚Was soll das bedeuten‘, ‚O Freude, große Freude‘, ‚Kommet ihr Hirten‘, ‚Mit der Hirten will ich‘.*

Anbetung an der Krippe: *‚Ich steh‘, ‚Ihr Kinderlein‘, O Jesulein süß‘, ‚Ihr Kinderlein‘, ‚Lobt Gott, ihr Christen‘, ‚Fröhlich soll‘, ‚Lieb Nachtigall‘, ‚Welchen Jubel, welche Freude‘.*

Tannenbaum: *‚O Tannenbaum, o Tannenbaum‘, ‚Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen‘, ‚Der Christbaum ist der schönste Baum‘, ‚Der Morgenstern ist aufgegangen‘.*

Begleitet hat den feierlichen Gottesdienst Irmgard Kienle. Der lebendige Vortrag ihrer Texte aus der Feder diverser Autoren lässt die singende Gemeinde innehalten und den weihnachtlichen Gedanken folgen:

Dr. Petra Urban: Reflexion *zu ‚Mach hoch die Tür, die Tor macht weit‘*

Joachim Ringelnatz: Vom Schenken

Schenke groß oder klein, aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten die Gabe wiegen, sei dein Gewissen rein.
Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, geschmack und Humor, so dass die eigene Freude zuvor dich reichlich belohnt.
Schenke mit Geist ohne List. Sei eingedenk, dass dein Geschenk – du selber bist.

Rudolf Otto Wiener: Sage wo ist Bethlehem?

1. *Sage, wo ist Bethlehem? Wo die Krippe? Wo der Stall?*
   Mußt nur gehen, mußt nur sehen – Bethlehem ist überall.
2. *Sage, wo ist Bethlehem? Komm doch mit! Ich zeig es dir!*
   Mußt nur gehen, mußt nur sehen – Bethlehem ist jetzt und hier.
3. *Sage, wo ist Bethlehem? Liegt es tausend Jahre weit?*
   Mußt nur gehen, mußt nur sehen – Bethlehem ist jederzeit.
4. *Sage, wo ist Bethlehem? Wo die Krippe? Wo der Stall?*
   Mußt nur gehen, mußt nur sehen Bethlehem ist überall.

André Philippe: Weihnachtslied aus Haiti

Weihnachten heißt, mit Hoffnung leben. Wenn Menschen sich die Hände zur Versöhnung reichen, wenn Fremde aufgenommen werden, wenn einer dem andern hilft, das Böse zu meiden und das Gute zu tun, dann ist Weihnachten.
Weihnachten heißt, die Tränen trocknen, das, was du hast, mit anderen zu teilen. Jedes Mal, wenn die Not der Unglücklichen gemildert ist, wird Weihnachten. Jedes Mal, wenn einer dem anderen Liebe schenkt, ist Weihnachten. Dann steigt Gott wieder vom Himmel herab und bringt das Licht.

Bewegt und dankbar sind wir alle in diesem Singgottesdienst. Presbyter Georg Arns schließt die weihnachtliche Feierstunde würdig ab und wir alle folgen gerne dem Vorschlag zum Abschluss das Gebet ‚Vater unser', Nr. 186 im Gesangbuch, zu singen.

Unsere unvergleichliche tüchtige Küsterin Cornelia Pleitz hält bei all dem schützend ihre segensreiche Hand über dem Nachmittags-Gottesdienst. Sie hat den Kirchenraum festlich weihnachtlich geschmückt und mit Kerzenlicht zur feierlichen Stimmung beigetragen.

Unsere Konfirmanden

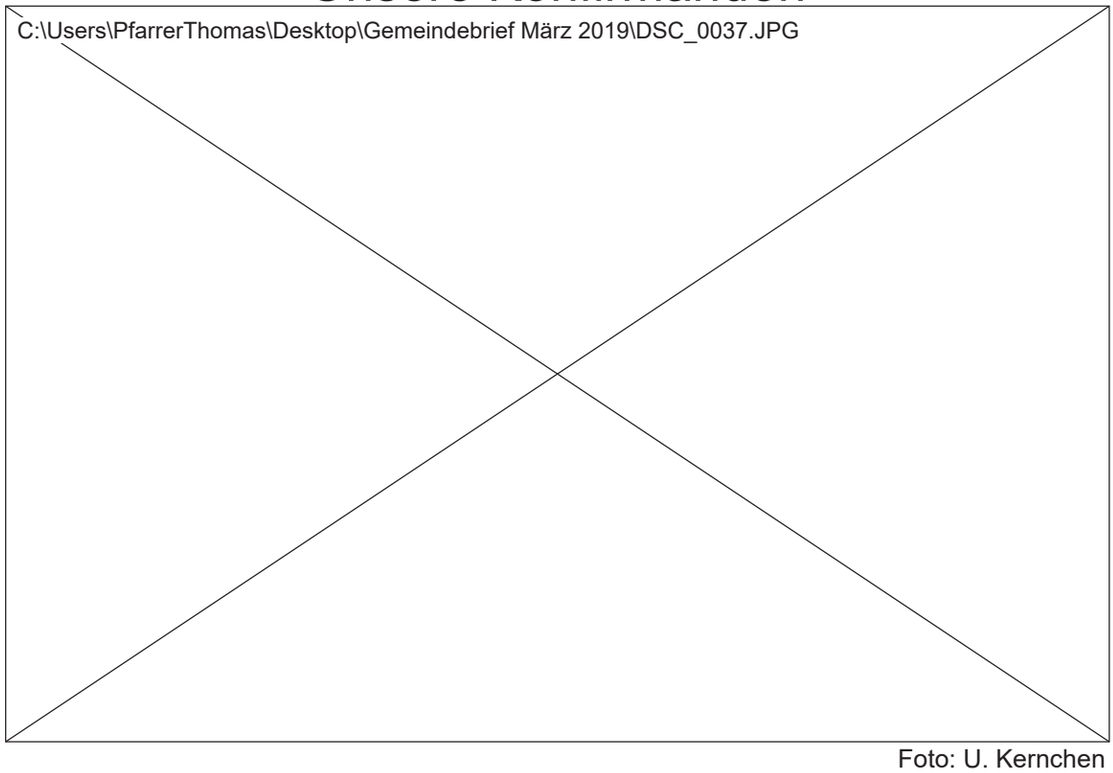


Foto: U. Kernchen

Vorstellung Konfirmanden

Name: Franziska Schmidt

Wohnort: Niederhausen

Alter: 14

Hobbys: Geige spielen, Turnen

Was bedeutet Kirche für dich?

Ein Ort der Stille und Geborgenheit

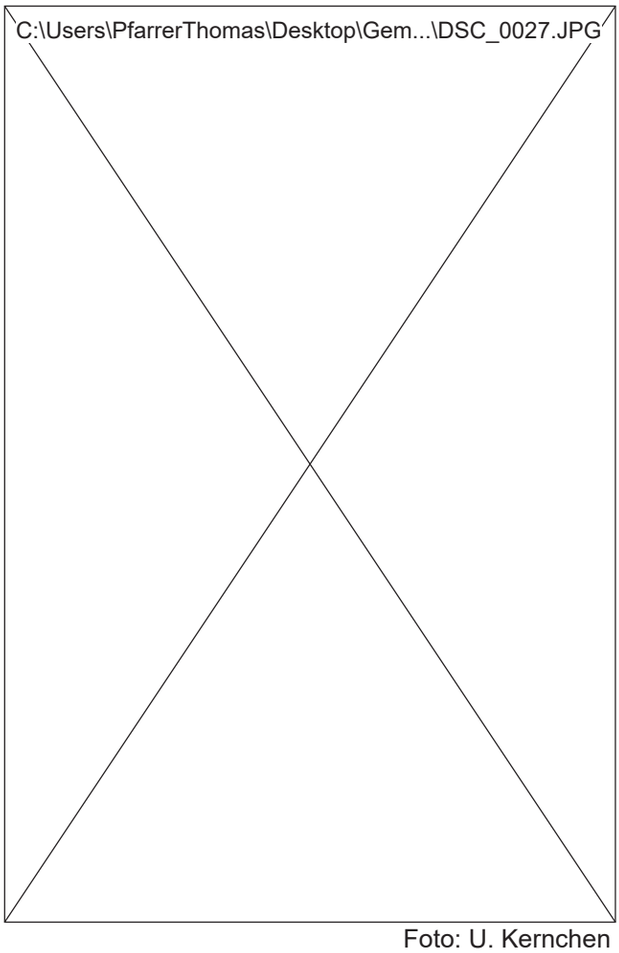


Foto: U. Kernchen

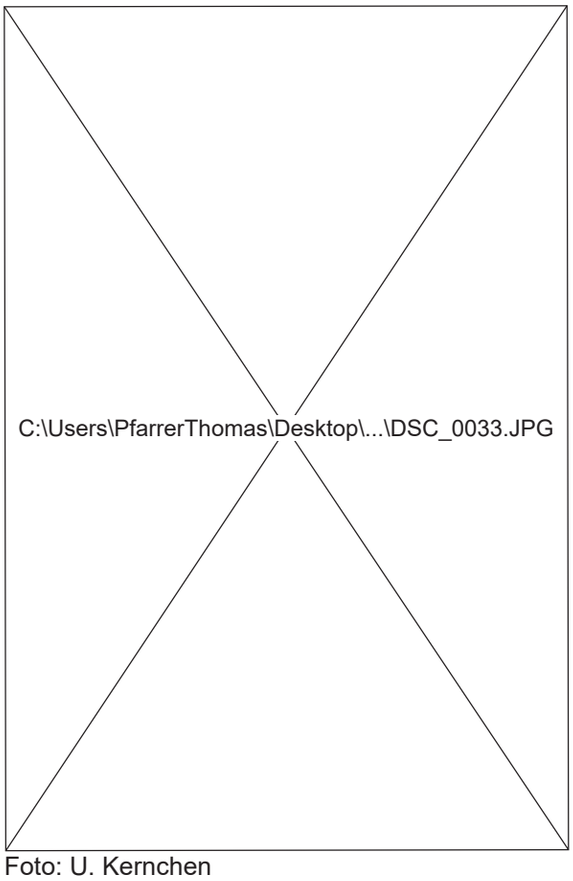


Foto: U. Kernchen

Name: Nico Probstfeld

Wohnort: Niederhausen

Alter: 13

Hobbys: Tischtennis

Was bedeutet Kirche für dich?

Ruhe, Entspannung

Vorstellung Konfirmanden

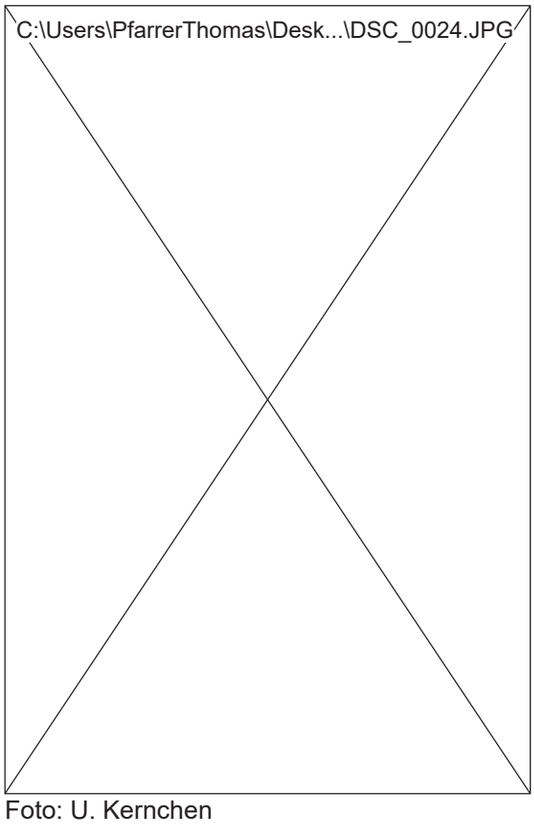


Foto: U. Kernchen

Name: Bastian Gaß

Wohnort: Northeim

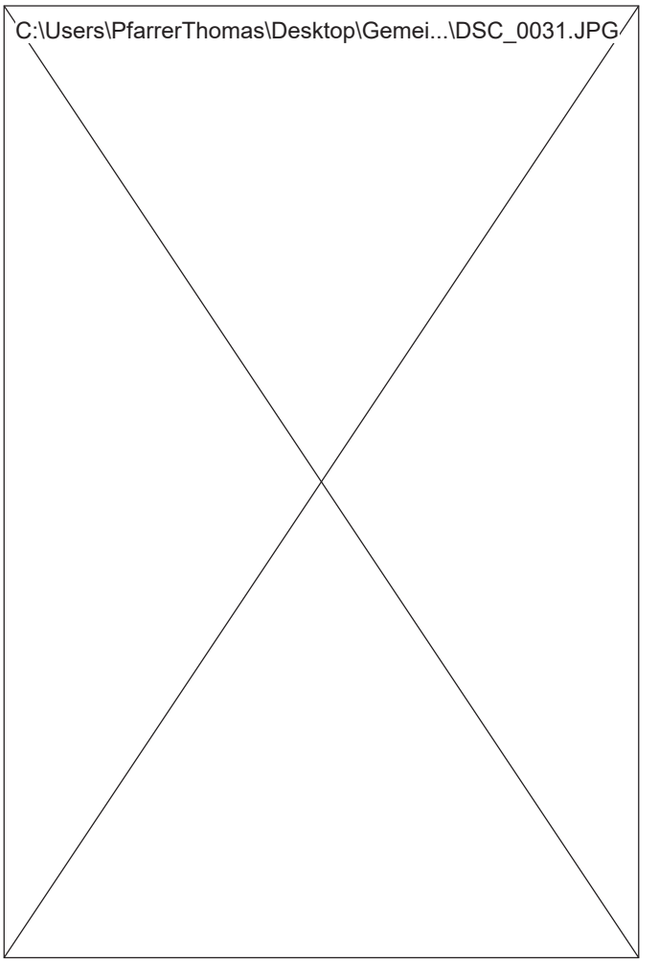
Alter: 13

Hobbys: Fußball, Tischtennis

Was bedeutet Kirche für dich?

Gemeinschaft, Sozialwesen

Foto: U. Kernchen



Name: Zoé Metzner

Wohnort: Northeim

Alter: 13

Hobbys: Singen und Tanzen, Klavier und Querflöte spielen

Was bedeutet Kirche für dich?

Ein Ort der Stille, an dem man seinem Glauben freien Lauf lassen kann

Vorstellung Konfirmanden

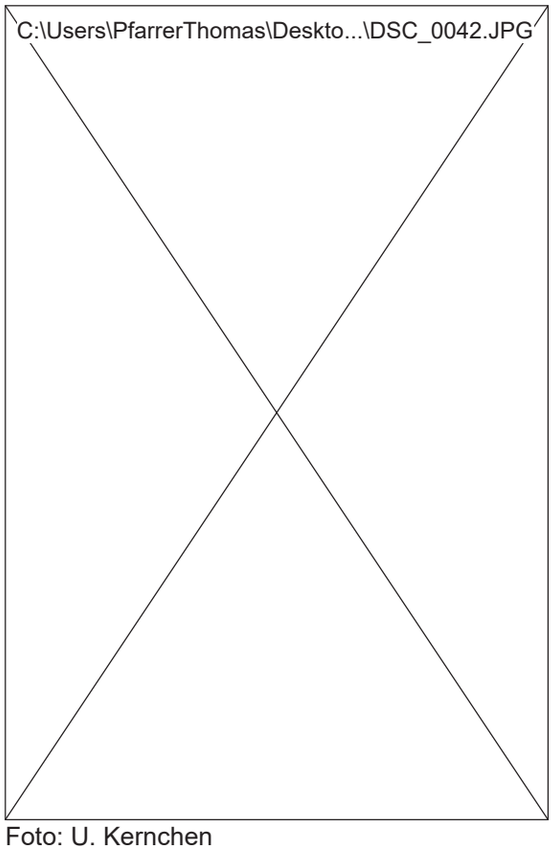


Foto: U. Kernchen

Name: Thomas Röth

Wohnort: Nörheim

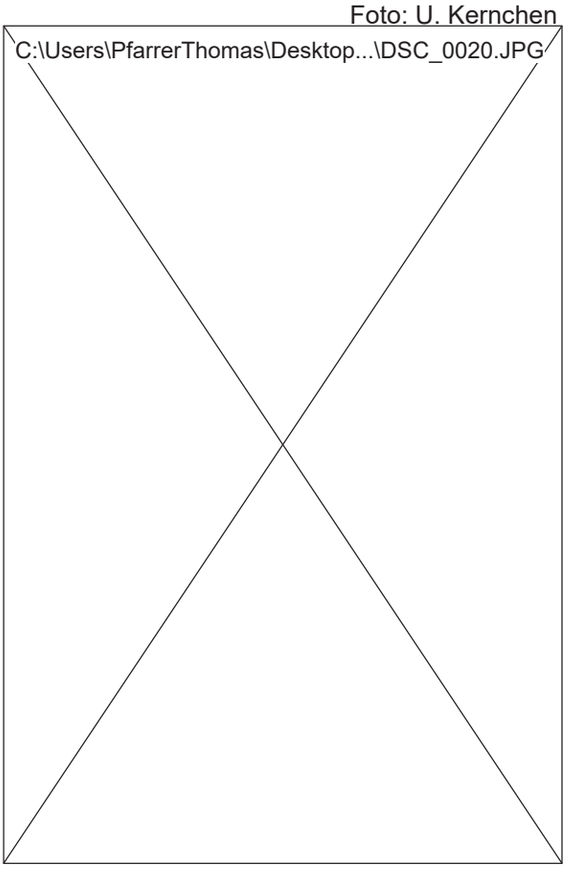
Alter: 73

Hobbys: Fußball, Tischtennis

Was bedeutet Kirche für dich?

Ein Ort der Beruhigung.

Foto: U. Kernchen



Name: Jonas Telschow

Wohnort: Nordheim

Alter: 14

Hobbys: Taekwondo und Segelfliegen

Was bedeutet Kirche für dich?

Gemeinschaft, Ruhe

LITURGIE AUS SLOWENIEN

WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2019

„Kommt, alles ist bereit": Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden slowenische Frauen zum Weltgebetstag am 1. März 2019 ein. Das Motto des Gottesdienstes ist eine Einladung an alle: Es ist noch Platz – besonders für all

jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild zum Weltgebetstag symbolträchtig umgesetzt.

der Gottesdienst findet am Freitag, den 1. März 2019 statt um 15.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Norheim.

Zertifikatsverleihung

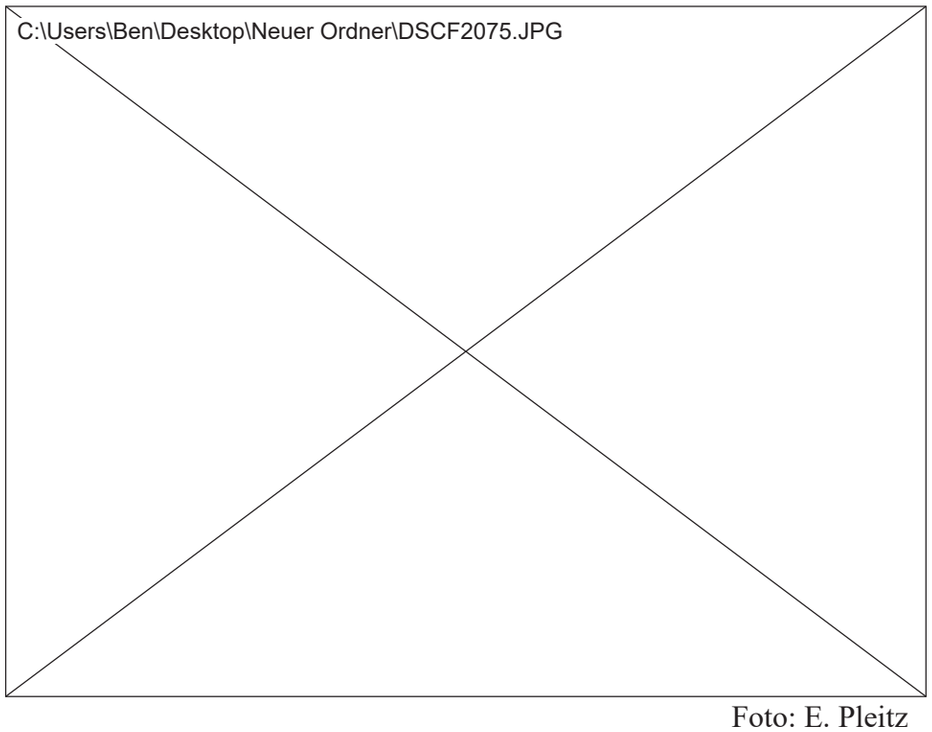


Foto: E. Pleitz

Nach 15 monatiger Weiterbildung wurde am 16.02.2019 mir nach einem Gottesdienst und anschließender Feierstunde in Sohren das Zertifikat zur Kirchenführer/in von Superintendenten Hans Joachim Hermes verliehen.

Presbyterium: nach Einladung
Besuchsdienstkreis:13.03.2019 19:15 Uhr Kirche Norheim

Bastelkreis: Donnerstags 19:30 Uhr Bürgerhaus: 14.03., 28.03, 11.04, 25.04, 09.05, 23.05

Kirchlicher Unterricht: Dienstags,16:00 bis 17:15 Uhr(außer in den Schulferien)

Kinderkirche: 04.04.2019 Niederhausen 15.30 Uhr

Singen mit den Jahreszeiten: Mittwoch 15.00 Uhr Bürgerhaus Niederhausen
27.03. und 22.05.

Getrauert wird um:

Anneliese Bamberger geb. Beck, 88 Jahre aus Niederhausen
Friedhelm Winter, 87 Jahre aus Niederhausen
Ernst Horn,80 Jahre aus Norheim
Ursula (Ulla) Neuhäusel, geb. Beuscher, 74 Jahre aus Niederhausen,
Ekkehard - Klaus Grütze , 80 Jahre aus Norheim/Bad Kreuznach,
Jakob Jung, 81 Jahre aus Norheim
Paul Koch, 55 Jahre aus Norheim

Diese Ausgabe des Gemeindebriefes wurde für die Einstellung ins Internet hinsichtlich datenrechtlicher Vorgaben bearbeitet. Wir bitten hierfür um Verständnis.

HK
SCHREINEREI
Fenster · Türen · Innenausbau
BESTATTUNGEN
Heinrich Kaul e.K.
Inh. Claus D. Kaul
Beinde 1 · 55595 Hüffelsheim
schreinerei.kaul@t-online.de
Telefon: 0671 30944
Telefax: 0671 35020
Mobil: 0171 4925317

C:\Users\PfarrerThomas\Desktop\Allgemein\img6 (1).jpg

TAXI & KLEINBUS
SABINE EBERTZ
Wir sind da, wenn Sie uns brauchen ...
PERSONEN- UND SACHBEFÖRDERUNG
KRANKENFAHRTEN
FLUGHAFENTRANSFER
AUSFLUGSFAHRTEN
06758 6712
TAXI & KLEINBUS - SABINE EBERTZ · 55585 NIEDERHAUSEN
TEL.: 06758 - 6712 · MOBIL: 0175 - 814 25 49 · E-MAIL: INFO@TAXI-EBERTZ.DE

C:\Users\PfarrerThomas\Desktop\111\Bilder\Scan.jpg

Allianz
Jürgen Grob
Hauptvertretung der
Allianz
www.allianz-grob.de

C:\Users\PfarrerThomas\Desktop\113\Partyservice Anzeige.pdf

Gottesdienstplan

Tage	Niederhausen 10:15 h	Norheim 10:15 h
Freitag,01.03.		Weltgebetstag der Frauen 15:00 Uhr
Sonntag,03.03.	Estomihi	
Dienstag, 05.03.		
Sonntag, 10.03.		Invokavit
Sonntag, 17.03.	Reminiszere	
Sonntag, 24.03.		Okuli
Freitag, 29.03.		19:00 Uhr Passionsandacht
Sonntag, 31.03.	Lätare	
Dienstag, 02.04.		21:00 Uhr Komplet
Freitag, 05.04.		19:00 Uhr Passionsandacht
Sonntag, 07.04.		Judika
Freitag, 12.04		19:00 Uhr Passionsandacht
Sonntag, 14.04.	Palmsonntag: Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden mit Traufe 10:15 Uhr	
Donnerstag, 18.04.	19:00 Uhr Gründonnerstag mit Abendmahl	
Karfreitag, 19.04.	Mit Abendmahl	9:00 Uhr mit Abendmahl
Ostersonntag, 21.04.	6:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl und Frühstück	9:00 Uhr mit Abendmahl
Ostermontag, 22.04.	Kein Gottesdienst	
Sonntag, 28.04.		Quasimodogeniti
Sonntag, 05.05.	Miserikordias Domini	
Dienstag, 07.05.		21:00 Uhr Komplet
Sonntag, 12.05.	Konfirmation 10:00 Uhr in Ev. Kirche Norheim	
Sonntag, 19.05.	Kantate	
Sonntag, 26.05.		Rogate
Donnerstag, 30.05	Christi Himmelfahrt	

Impressum:
Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Niederhausen - Norheim
hrsg. im Auftrag des Presbyteriums